Deutscher Bundestag **Drucksache 15/2498**

15. Wahlperiode 10. 02. 2004

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dagmar Wöhrl, Karl-Josef Laumann, Veronika Bellmann, Dr. Rolf Bietmann, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Alexander Dobrindt, Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof), Dr. Michael Fuchs, Hans-Joachim Fuchtel, Kurt-Dieter Grill, Ernst Hinsken, Robert Hochbaum, Eckart von Klaeden, Dr. Martina Krogmann, Dr. Hermann Kues, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Wolfgang Meckelburg, Laurenz Meyer (Hamm), Dr. Joachim Pfeiffer, Hans-Peter Repnik, Dr. Heinz Riesenhuber, Franz Romer, Kurt J. Rossmanith, Hartmut Schauerte, Johannes Singhammer, Max Straubinger und der Fraktion der CDU/CSU

Mögliche Übernahme des Pharma-Konzerns Aventis

Die geplante feindliche Übernahme des deutsch-französischen Pharma-Konzerns Aventis durch den französischen Konkurrenten Sanofi hat Auswirkungen auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Deutschland. Insbesondere betroffen sind hiervon Tausende von Mitarbeitern, Zulieferfirmen und deren Mitarbeiter.

Wie von dem Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Wolfgang Clement, verlautet, sollen Gespräche mit der französischen Regierung und mit den Unternehmen geführt werden. Die Bundesrepublik Deutschland habe ein hohes Interesse daran, dass der Aventis-Standort in Deutschland nicht geschwächt, sondern sogar gestärkt würde.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Was hat die Bundesregierung bisher unternommen?

   Beabsichtigt die Bundesregierung, die drohende feindliche Übernahme von Aventis durch Sanofi zu verhindern?

2. Was tut die Bundesregierung, damit der Aventis-Standort in Deutschland nicht geschwächt, sondern gestärkt wird?

3. Mit welchen Unternehmen führt der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Wolfgang Clement, derzeit Gespräche, und welche Inhalte haben diese Gespräche?

4. Hat die Bundesregierung Erkenntnisse, welche Auswirkungen die Übernahme auf die Beschäftigten von Aventis hätte?

5. Ist der Bundesregierung die Äußerung aus der Firma Aventis bekannt, nach der bei einer Übernahme der Verlust von bis zu 12 000 Arbeitsplätzen in beiden Unternehmen zu erwarten ist, und wenn ja, wie viele betreffen den Standort Deutschland?

6. Hat die Bundesregierung Erkenntnisse, ob mit der Übernahme ein Teil des Biotechnologie-Wissens aus Deutschland abgezogen werden soll?
7. Hat die Bundesregierung Erkenntnisse, ob die Übernahme zwischen Sanofi und der französischen Regierung koordiniert ist, und wenn ja, welche Erkenntnisse sind das?

Berlin, den 10. Februar 2004

Dagmar Wöhrl
Karl-Josef Laumann
Veronika Bellmann
Dr. Rolf Bietmann
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Alexander Dobrindt
Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof)
Dr. Michael Fuchs
Hans-Joachim Fuchtel
Kurt-Dieter Grill
Ernst Hinsken
Robert Hochbaum
Eckart von Klaeden
Dr. Martina Krogmann
Dr. Hermann Kues
Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach)
Wolfgang Meckelburg
Laurenz Meyer (Hamm)
Dr. Joachim Pfeiffer
Hans-Peter Repnik
Dr. Heinz Riesenhuber
Franz Romer
Kurt J. Rossmanith
Hartmut Schauerte
Johannes Singhammer
Max Straubinger
Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333